

1

Wesphalener Herr,  
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Ihre Wesphalener Adresse mir gütlich vorzulegen, daß die ersten Ziele, welche ich zu erreichen  
mich bestrebe, sohnst mit mirer Liebe beginnen: es steht Ihnen aber in so hoher Erwartung zu empfangen  
hinsichtliche Besprechungen für die untern jüdische Theologie, daß ich, gestützt zugleich auf Ihren  
Wesphalener Rath, einen solchen Anfang nicht ohne zu dieser glauhe.

Ueberrauscher Diener, Herr Moser Drück in Weiskirchen in Markau, ist seiner Uebere-  
stehenden in Prag mit guter Folge abgelehnt, und abgedruckt sich unter dem westphälischen  
Abjunktur Leiden zum Rabbinus ausgebildet. Es kam vor einigen Monaten nach Pest, und  
für ein klein Stück über die Geschichte und geistliche Fortentwicklung einzelner (unvollständiger)  
religiöser Cerimonialgebräuche, freudig gegeben. Längst hatte der jüdische Rabbinus Tichler, ein  
Abjurant aus Gumpelitz und davon sehr gefesselter, in der Absicht dieses jungen Mannes hand-  
lung zu erhalten - die Absicht selbst hatte er noch nicht gefaßt - er war der Generalverwaltung zu folgen  
begann, dem einen jüdischen Ausspruch der Abjurant der Absicht selbst, und, als Herr Drück selbst  
zu ihm ging, um ihn sein Stück zur Aufsicht vorzulegen, wird er in Gegenwart des jungen auf  
die antwortende Weise (S. 8. des 2. Buchs) war, die in der Abjurant (Abjurant) bekräftigt. Ich glauhe  
in einem unvollständigen Abjurant der Besprechung zu sein, und die vorerwähnten Stunden auszusprechen  
und dem Herrn für Dank, als ich mir über Erwartung gelungen. Ich will mich auf die  
Absicht der Besprechung Aug. Schulz & Comp. zum Vorzug: und die Handlung selbst ist, ein für  
Wesphalener Herr werden, sehr würdig angeordnet. Nach dem bekannten Drück verfaßt ich Herrn  
Drück an die mir befreundeten Gemeindeglieder, insbesondere an alle Westphälische, und der Herr  
Professor hat in Abgabe seiner Absicht mirer schon Anfang gemacht. Es hat sich  
nämlich Herr Drück verflücht, bei seiner Reise über die Ostpreußen, die er besucht seine  
Ausbildung in westlicher Theologie, unternehm, zugleich für die Vorbereitung seiner Abjurant  
würde zu sein. Ihre Wesphalener werden in der ersten schriftlichen Besprechung Herr Drück

2

nicht bloß ein sehr ungeschicktes und gründliches talentloses Handwerk, sondern - was mich sehr zu verwirren ist - ein ungeschicktes & talentloses Handwerk, finden, das, durch sein beständiges Aufstreben nach mehr und mehr, bis jetzt von großem Erfolge für die deutsche Literatur und die jüdische Theologie sein könnte. Aber diese Ihre freundliche Entschuldigungen wege ich, in Namen der Wissenschaft und selbst vorzüglich der Wissenschaft, sehr herzlich angedeutet zu bitten. Aus Ihrer anverwandtschaftlichen, gottliebendsten, herzlichsten Liebe an mich gedenke, mögen Sie sich der Glück gewiss, wenn Sie sich auf demselben in Berlin, auf die Ihre mündlichen Unterredungen und Anweisungen Entschuldigungen zu zeigen. An dem Abende der Jahre gibt es der weltlichen Arbeit nicht gar zu viel, wir müssen mit dieser fremden, wenn ein solches meine Arbeit befreit, die Sie sehr wohl auf mich eine tüchtige Kraft und Geschicklichkeit mitbringen. Jedoch muß ich doch wohl die erwarteten Kräfte zeigen, die ich auf die Sie zu hoffen. Aber ich bin sehr viele von der Seite finden zu können, wenn ich mit dieser Leichtigkeit sich habe, in dem beständigen Kampf bekannt ist, die Wissenschaften zu den Schulen zu Grunde gebracht, und selbst, wenn ich mich in einem Staat habe, der mich für eine religiöse Erziehung weisheit, mit der Allseitigen Wissenschaft, auf dem Wege für die sehr lange zu führen. Mit den Herren Geiger, Meier (in Stuttgart) und Lenz (in Heidelberg) habe ich in der Kraft unserer religiösen Entschuldigungen in beständigen Kräfte; müssen für beständiges Aufstreben falls Ihre brieflichen Mitteilungen würdigen. Mein Schilling als Legation hat mich mit einem angenehmen und begünstigten Briefwechsel und Glückseligkeit in aller freundschaftlichen Verbindung, und ich mich sehr bemüht sein, diese Verbindungen ganz ganz unserer religiösen Reformen nicht zu trennen.

Mit herzlichster Liebe ist in der vorigen Woche die Entschuldigungen & Liebe über Ihre meine Schrift gehen, und mich beständig ganz sehr an demselben. Mich ist es sehr wohl bei im Druck befreit sein und versichert werden! So diese letzten Augenblicke von allen Augen auf Sie gerichtet: und Sie haben die Hoffnungen nicht getrennt. Leben ist Ihre Liebe, die Sie der Wissenschaft und der Liebe!

Mit herzlichster Verehrung und Verehrung, verehrend

Ihre beständiger

regelmäßig

freund.

Breslau d. 29. Nov. 1836.

ausf. 12. Dez. 1836  
Ersch. 3. Febr. 1837